



Qualitäts- und Umweltmanagement nach ISO • Erweitertes Beschneigungssystem • Zusammenarbeit mit Nationalpark Hohe Tauern • Auszeichnung „pro natura – pro ski AWARD 2011“

## **Kitzsteinhorn: Weitreichendes Umweltengagement**

**Qualitäts- und Umweltmanagement spielen bei den Gletscherbahnen Kaprun bereits seit mehreren Jahren eine große Rolle. 2011 wurden die Anstrengungen mit einer hohen Auszeichnung belohnt: Bei der XI. Alpenkonferenz erhielt das Kitzsteinhorn für sein professionelles und konsequentes Umweltmanagement den „pro natura – pro ski AWARD“. Mit einem innovativen Beschneigungssystem, der langfristigen Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Hohe Tauern, der Begrünung vegetationsloser Pistenbereiche und dem kombinierten Pump- und Kleinkraftwerk verfolgen die Gletscherbahnen den eingeschlagenen Weg weiter.**

Seit 2003 bekennt sich das Kitzsteinhorn mit seinem integrierten Managementsystem zur Umsetzung und laufenden Kontrolle der hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards nach ISO-Norm 9001:2008. Aktive Umweltmaßnahmen und das klare Bekenntnis zu Nachhaltigkeit waren 2007 die Beweggründe, die Zertifizierung auf den Bereich Umwelt nach ISO 14001:2009 auszudehnen. Das Managementsystem der Kapruner Gletscherbahnen gilt für alle Unternehmensbereiche, also Bahnen, Pisten und Gastronomie. In Verbindung mit dem Unternehmensleitbild gewährleistet es die Verwirklichung der Qualitäts- und Umweltziele am Kitzsteinhorn. „Die Umsetzung ist keine einmalige Angelegenheit, sondern verlangt laufende Anpassungen und Optimierung“, erklärt der Projektverantwortliche, Prok. Ing. Günther Brennsteiner. Übergeordnetes Ziel zur Einhaltung der Umweltmanagementnorm ISO 14001:2009 ist es, Fragen des Umweltschutzes und die Vermeidung von Umweltbelastungen mit der nachhaltigen, wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens in Einklang zu bringen. Das renommierte Salzburger Institut für Ökologie begleitet diese Projekte und bezeichnet die Umsetzung als beispielgebend.

### **Im Winter Schnee, im Sommer Strom**

Auch in Salzburgs höchstgelegenen Skigebiet ist aufgrund des Gletscherrückgangs und der Klimaveränderungen eine effiziente Beschneigung bis zum Gletscherrand nicht mehr wegzudenken. 20 Millionen Euro haben die Gletscherbahnen in den vergangenen zehn Jahren in den Ausbau ihrer Beschneigungsanlage vom Langwiedboden bis zum Gletscherrand investiert. Das komplexe Beschneigungssystem wird von den nahezu unerschöpflichen Wasserreservoirs der großen Kapruner Wasserkraftwerk-Stauseen versorgt. 2011/12 wurde das kombinierte Pump- und Kleinkraftwerk Grubbach errichtet, das im Winter als Pumpwerk fungiert. Zwischen Mai und Oktober funktioniert das System dann umgekehrt: Das Pumpwerk dient als Turbine, welche das Schmelzwasser, das im Langwiedspeicher gesammelt wird, zur Stromproduktion nützt. So werden etwa 70 Prozent der Strommenge erzeugt, die im Winter für die Beschneigung benötigt wird.

### **Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Hohe Tauern**

Bereits 2011 arbeiteten der Nationalpark Hohe Tauern und die Gletscherbahnen Kaprun AG beim Bau der Gipfelwelt 3000 zusammen. 2012 unterzeichneten die beiden Partner eine unbefristete Kooperationsvereinbarung. Sie umfasst Punkte wie die beliebten Nationalpark Ranger Touren durch die Gipfelwelt 3000 oder einen wechselseitigen Wissenstransfer. „Für die Gletscherbahnen hat es sich als äußerst positiv erwiesen, dass wir auf 3000 Meter direkt an der Nationalparkgrenze gemeinsam mit

#### **Kontakt für Presse-Rückfragen:**

**Ring PR**, Gerti Ring, Staufenstr. 21, D-83278 Traunstein

Tel. +49(0)861 909 63 81, E-Mail: [gerti@ring-pr.de](mailto:gerti@ring-pr.de)

**Kitzsteinhorn – Gletscherbahnen Kaprun AG**, Maria Hofer (Marketing)

Tel. +43(0)6547/8700-171, E-Mail: [maria.hofer@kitzsteinhorn.at](mailto:maria.hofer@kitzsteinhorn.at), [www.kitzsteinhorn.at](http://www.kitzsteinhorn.at)





dem Nationalpark Hohe Tauern ein einzigartiges Angebot für alle Gäste des Kitzsteinhorns schaffen konnten“, freut sich Ing. Norbert Karlsböck, Vorstandsdirektor der Gletscherbahnen Kaprun AG, über die Vereinbarung.

### **Begrünung vegetationsloser Pistenbereiche**

In enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Ökologie Salzburg ist es am Kitzsteinhorn gelungen, Begrünungsmaßnahmen bis weit über die Waldgrenze durchzuführen. Nirgendwo sonst begrünt man in derart extremen Höhenlagen. Im Skigebiet Kitzsteinhorn gab es noch vor wenigen Jahren große, vegetationslose Pistenbereiche in der Höhenlage zwischen 2.200 und 2.500 Meter. Das Institut für Ökologie arbeitete im Jahr 2008 einen Maßnahmenplan aus, nach dem die vegetationslosen Bereiche nun aufwendig begrünt werden. Durch spezielle Hochlagensaatgutmischungen wie die ‚Kitzmischung‘, einen akribischen Umgang mit jedem Gramm an vorhandenen Humus sowie eine schonende Entnahme und Aufteilung der vorhandenen Vegetation gelingt es, noch in Höhenlagen von 2.500 Meter eine Rasendecke herzustellen, die der Umgebungsvegetation äußerst ähnlich ist. Die dafür verwendete Methodik ist das „Saat-Soden-Kombinationsverfahren“. Da am Kitzsteinhorn die Vegetationszeit sehr kurz ist, müssen Humus und Rasensoden durch ein Kokosgewebe vor Erosion durch Niederschlagsereignisse geschützt werden. Quadratmeter für Quadratmeter werden so in meist händischer Arbeit Flächen wieder der Natur zurückgegeben.

### **pro natura – pro ski AWARD**

Bei der XI. Alpenkonferenz wurde dem Kapruner Kitzsteinhorn 2011 der pro natura – pro ski AWARD verliehen, den die Liechtensteiner Stiftung pro natura – pro ski alle zwei Jahre vergibt. Dabei werden alpine Skigebiete für ihr ökologisch orientiertes Management, ihre Innovationskraft und ihr nachhaltiges Handeln ausgezeichnet. Beim Kitzsteinhorn wurde neben den ISO-Zertifikaten auch die Entwicklung innovativer und nachhaltiger Angebotsbereiche positiv bewertet, wie die im Juni 2011 fertiggestellte Gipfelwelt 3000, die in enger Kooperation mit dem Nationalpark Hohe Tauern und dem Haus der Natur Salzburg erarbeitet wurde. Seit Jahren setzen sich die Kapruner Gletscherbahnen auch intensiv mit dem Klimawandel auseinander und sind Partner bei den wissenschaftlichen Projekten „permalp“ und „G01 Morexpert“. Diese langfristig ausgerichteten Konzepte, die umgesetzten Maßnahmen, klaren Verantwortlichkeiten für eine Verbesserung der Umweltverträglichkeit und eine hohe Transparenz im Hinblick auf die Öffentlichkeit überzeugten die „pro natura – pro ski“-Jury.

#### **FACT BOX - Kitzsteinhorn Umweltmanagement**

- Gesamtunternehmen zertifiziert nach ISO 14001:2009 (Umwelt) und ISO 9001:2009 (Management)
- Kombiniertes Pump- und Kleinkraftwerk "Im Winter Schnee - im Sommer Strom"
- Beispielgebende Begrünungsmaßnahmen
- Enge Kooperation mit dem Nationalpark Hohe Tauern und dem Haus der Natur Salzburg
- Bei Bau- und neuen Projekten: Beratung und Projektbegleitungen durch Umweltexperten (Institut für Ökologie)
- Partner bei Wissenschaftsprojekten "permalp" und "G01 Morexpert"
- Ausgezeichnet mit dem "pro natura - pro ski AWARD 2011" für beispielgebendes nachhaltiges, innovatives und naturnahes Management

#### **Kontakt für Presse-Rückfragen:**

**Ring PR**, Gerti Ring, Staufenstr. 21, D-83278 Traunstein

Tel. +49(0)861 909 63 81, E-Mail: [gerti@ring-pr.de](mailto:gerti@ring-pr.de)

**Kitzsteinhorn – Gletscherbahnen Kaprun AG**, Maria Hofer (Marketing)

Tel. +43(0)6547/8700-171, E-Mail: [maria.hofer@kitzsteinhorn.at](mailto:maria.hofer@kitzsteinhorn.at), [www.kitzsteinhorn.at](http://www.kitzsteinhorn.at)

